

Nr.: 109/2026

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	18.05.2026
■ Fachbereich	Finanzwesen	
■ Verfasser/-in	Hirz, Marianne	
■ Telefon	07621 410-1120	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	15.07.2026

Tagesordnungspunkt**1. Haushaltszwischenbericht 2026 - THH 1 Finanzen & Zentrales Management und THH 3 Bildung & Kultur**

rer

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2026 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushalts 1 – Finanzen & Zentrales Management – und des Teilhaushalts 3 – Bildung & Kultur – zum Stichtag 31.05.2026 zu berichten.

THH 1 Finanzen & Zentrales Management

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung PLAN/Prognose	Erläuterung
	2025 - in EUR -	2026 - in EUR -	2026 - in EUR -	2026 - in EUR -	
Erträge	261.775.393	268.240.399	266.689.699	-1.550.700	Mindererträge aus Grunderwerbsteuer (-1,3 Mio. EUR), Minderertrag Auflösung pRAP Rechtskreiswechsel Ukraine (-328.300 EUR), Mindererträge SoBEG- und VRG-Zuweisungen § 11 Abs. 4 S. 1 FAG (-138.600 EUR), Rückzahlung FAG-Mittel aus 2025 (§§ 11 Abs. 4, 22 FAG -70.300 EUR), Abschlusszahlung Schlüsselzuweisungen aus 2025 (+286.500 EUR)
Aufwendungen	-70.839.343	-78.821.780	-78.876.780	-55.000	Mehraufwendungen IT (-55.000 EUR)
Ordentliches Ergebnis	190.936.050	189.418.619	187.812.919	-1.605.700	

Fachbereich Personal & Service

Die Umsetzung der Maßnahmen in der PG 11.21 verläuft positiv und planmäßig. Recruiting-Strategie und die Einführung eines neuen Bewerbermanagementsystems entwickeln sich, so dass die Zielerreichung bis Jahresende realistisch erscheint. Beim digitalen Workflow für Dienstreisen und der Reisekostenabrechnung sowie bei der Weiterentwicklung von freien Benefits ist ein Start erfolgt. Eine weitere Stufe der Digitalisierung in der Lohnabrechnung läuft an und vorbereitende Maßnahmen wurden getroffen. Insgesamt sollen diese Maßnahmen Effektivität und Effizienz im HR-Bereich deutlich steigern. Insgesamt können die geplanten Projekte und Ziele voraussichtlich im vorgesehenen finanziellen Rahmen abgeschlossen werden.

Das Zwischenergebnis der PG 11.25 und 11.26 entspricht überwiegend den gesetzten Zielvorstellungen. Der Digitale Posteingang wird in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich DITO weiterentwickelt. Hierauf hat allerdings auch die erforderliche und bereits laufende Umstellung der Email-Systeme/-Architektur (von HCL Notes nach MS Exchange/Outlook) Einfluss, wobei die zeitliche und inhaltliche Priorität beim Vollzug der Mail-Umstellung liegt.

Die Elektrifizierung der Dienstfahrzeuge im derzeitigen Fahrzeugpool ist nahezu abgeschlossen. Im Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagements konnte die Anzahl der Carsharing-Nutzenden durch kontinuierliche Bewerbungs- und Informationsmaßnahmen stetig gesteigert werden. Auch wurde eine Carsharing-Station vor Haus 1 errichtet.

Das geplante Veranstaltungsmanagementkonzept konnte aufgrund einer längeren Vakanz bislang noch nicht bearbeitet werden. Die Zahl der durch das Veranstaltungsmanagement betreuten Veranstaltungen und Besprechungen ist weiterhin auf vergleichsweise hohem Niveau.

Fachbereich Digitalisierung, IT & Organisation

Im Budget IT ist eine Überschreitung des Budgets mit ca. **-55.000 EUR** zu erwarten:

Diese Budgetabweichung setzt sich sowohl aus Mehraufwendungen, als auch aus Aufwandsverminderungen zusammen. Mehraufwendungen entstehen unter anderem durch die Lizenz-

kosten für Exchange (-25.000 EUR), Seppmail zur sicheren Kommunikation von E-Mail und Dateien (-25.000 EUR) sowie der Verlängerung von MDM-Lizenzen, da der geplante Umstieg auf eine andere Software bisher nicht erfolgen konnte (-45.000 EUR). Weitere Mehraufwendungen ergeben sich aus der Beratungsleistung für den EDV-Supportvertrags kreiseigener Schulen in Höhe von -16.000 EUR. Zudem erweist sich der Ansatz für Formcycle für das Formular- und Prozessmanagement um 12.000 EUR lizenzseitig als zu gering.

Minderaufwendungen ergeben sich unter anderem aus einer überschneidenden Veranschlagung der RPA-Software (+30.000 EUR), einer späteren Beschaffung der Software für Softwareverteilung (+22.000 EUR) sowie der Reduzierung der Lizenzen der Virtualisierungssoftware VM-Ware (+16.000 EUR).

Fachbereich Planung & Bau

Das Budget 2026 FB Planung & Bau wird voraussichtlich eingehalten.

Schulbaumodernisierungsprojekte laufen fortwährend, Bauleistungen werden jedoch in den Ferienzeiten verstärkt durchgeführt, was sich in den Abrechnungen widerspiegelt und bis zum Betrachtungszeitraum noch nicht berücksichtigt werden kann.

Am Berufsschulzentrum Schopfheim wird 2026 vor allem in der Kaufmännischen Schule weiter saniert. Die geschossweise Sanierung im laufenden Schulbetrieb läuft planmäßig bis 2027. Auch die Generalsanierung des WC Traktes an der GWS Schopfheim ist angelaufen.

Alle weiteren großen Schulbauprojekte sind im investiven Haushalt budgetiert. Trotz wiederholt auftretender Probleme, wie zum Beispiel einer beauftragten Bodenlegefirma, die nicht auf der Baustelle erschienen ist und gekündigt werden musste, wird mit großen Bemühungen aller Beteiligten der Übergabetermin von Bau D der GWS Lörrach vor den Sommerferien 2026 gehalten. Durch die Bauverzögerung aufgrund der zu sanierenden Decke im UG Bau D musste der Einbau der Fachausstattung verschoben werden. Einlagerungskosten bis Mai 2026 des bereits gelieferten Fachmobiliars betrugen monatlich 2.169 EUR. Dieser Umstand war bei der Planaufstellung nicht berücksichtigt und erhöht die Ausgaben für Dienstleistung Dritter.

Der Neubau der Sprachheilschule läuft termingerecht. Der Abbruch der Alemannenhalle ist beendet, der erste Spatenstich und damit der Bauneubeginn hat Anfang Juni 2026 stattgefunden. Die bisherigen Ausschreibungsergebnisse der Bauleistungen verliefen budgetwirksam positiv.

Die Umsetzung des Masterplans am Berufsschulzentrum Lörrach schreitet voran. Nach Baubeschluss für die Kreissporthalle im Mai 2026 wird der Baubeginn geplant 2026 mit dem Abbruch der Tiefgarage stattfinden. Der Wettbewerb Bau A der Gewerbeschule wurde erfolgreich mit der Beauftragung des Architektenbüros für die Leitungsphasen 1 und 2 abgeschlossen.

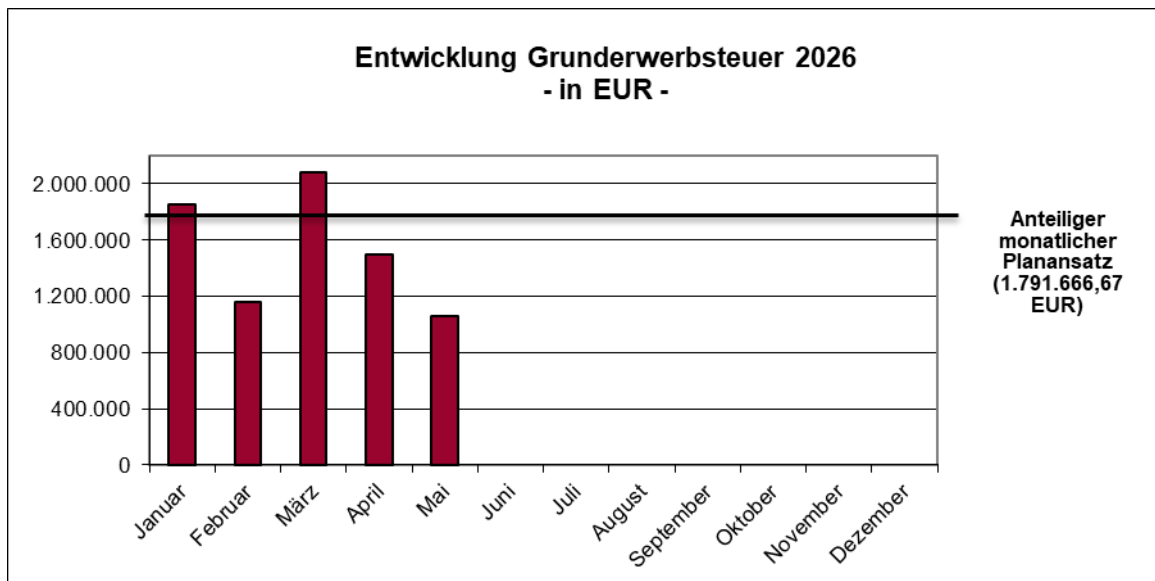
Der Neubau der Gemeinschaftsunterkunft Rheinfelden wird 2026 abgeschlossen.

Der Neubau der PV-Anlage auf der Deponie Scheinberg wird derzeit hinsichtlich des Strombilanzkreismodells geprüft. Unter den getroffenen Annahmen zur Marktentwicklung ist eine wirtschaftliche Umsetzung des Vorhabens möglich. Die Erstellung einer Funktionalausschreibung ist für das Jahr 2026 vorgesehen. Der Bau einschließlich der erforderlichen Zertifizierung soll im Jahr 2027 erfolgen, sodass die Anlage Anfang 2028 in Betrieb genommen werden kann.

Das Budget der Instandhaltungsmaßnahmen wird knapp auskömmlich sein. Eine Abarbeitung des Wartungsstaus in den landkreiseigenen Liegenschaften schreitet voran. Weitere Bewirtschaftungskosten sind in der Summe auskömmlich budgetiert.

Kommunaler Finanzausgleich (PG 61.10)

Eine entscheidende Rolle in der finanziellen Planung für den LK Lörrach spielen Grunderwerbssteuerzahlungen. Von den veranschlagten 21,5 Mio. EUR wurden zum Stichtag 7,66 Mio. EUR vereinnahmt. Nachfolgende Grafik bildet die **Grunderwerbsteuererträge** im Jahresverlauf 2026 ab. Aktuell wird von einer Unterschreitung des Planansatzes von **-1,3 Mio. EUR** zum Jahresende ausgegangen.



Die Erträge aus der Grunderwerbsteuer haben sich in den vergangenen fünf Jahren - korrespondierend zur Wirtschafts- und Innovationkraft im Landkreis - wie folgt entwickelt: 2021: 24,19 Mio. EUR, 2022: 19,09 Mio. EUR, 2023: 12,53 Mio. EUR, 2024: 18,18 Mio. EUR und 2025: 20,03 Mio. EUR.

Zur Abgeltung der Mehrbelastungen der Stadt- und Landkreise infolge des Rechtskreiswechsels von Geflüchteten aus der Ukraine vom Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in das SGB II zum 01.06.2022 leitete das Land die vom Bund bereitgestellten Mittel vollständig an die Stadt- und Landkreise weiter. Hierfür wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten (pRAP) gebildet. Dieser wird jährlich ertragswirksam aufgelöst, um die im Zusammenhang mit dem Rechtskreiswechsel entstehenden Aufwendungen zu kompensieren. Für das Jahr 2026 wurde eine Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens in Höhe von 1.146.200 EUR veranschlagt. Der Betrag entspricht dem noch verfügbaren Restbestand der Landesmittel.

Da die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rechtskreiswechsel im Jahr 2025 um rund 328.300 EUR höher ausfielen als geplant, musste ein entsprechend höherer Anteil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens aufgelöst werden. Hieraus ergibt sich für das Jahr 2026 ein Minderertrag in Höhe von **-328.300 EUR**.

Als Nachfolgeregelung der bisherigen Landespauschale führte das Land den § 29f FAG Flucht und Migration ein. Die hierfür veranschlagten Erträge in Höhe von 917.800 EUR werden voraussichtlich zum Jahresende zufließen. Sämtliche Aufwendungen, die über die zur Verfügung stehenden Mittel hinausgehen, sind vollständig aus dem Kreishaushalt zu finanzieren.

Die **SoBEG- und VRG-Zuweisungen** nach § 11 Abs. 4 S. 1 FAG fallen gegenüber der Planung 2026 um **-138.600 EUR** geringer aus als geplant. Auch hier sind sämtliche Aufwendungen, die über die zur Verfügung stehenden Mittel hinausgehen, vollständig aus dem Kreishaushalt zu finanzieren.

Der Kopfbetrag für das Jahr 2025 wurde um 1 EUR auf 903 EUR je Einwohner erhöht und die Ausschüttungsquote leicht angehoben. Daraus resultieren Mehrerträge i. H. v. **+286.500 EUR** bei den **Schlüsselzuweisungen**. Insbesondere nach §§ 11 Abs. 4 und 22 FAG resultieren Rückzahlungen i. H. v. rund **-70.300 EUR**.

Zinsaufwendungen (PG 61.20)

Zur Finanzierung des Investitionsvolumens werden in 2026 erhebliche Darlehensaufnahmen erforderlich. In der Haushaltsplanung wurden 19,26 Mio. EUR veranschlagt. Aus 2025 stand zudem eine noch nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung i. H. v. 9.224.200 EUR zur Verfügung, diese wurde im Februar 2026 ausgeschöpft (Zinssatz 3,27 %). Zum 31.12.2025 hatte der Landkreis Verbindlichkeiten aus Krediten i. H. v. 83,99 Mio. EUR.

Die Ausschöpfung der veranschlagten Zinsaufwendungen und Tilgungszahlungen hängt vom Zeitpunkt der Darlehensaufnahme und dem entsprechenden Zinssatz ab. Aufgrund des Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz (LuKIFG) könnte der Planansatz für Zinsaufwendungen durch geringere Darlehensaufnahmen unterschritten werden.

Fazit

Die Einnahmeziele wurden gegenüber der Planung insbesondere aufgrund der Mindererträge aus der Grunderwerbssteuer deutlich unterschritten.

THH 3 Bildung & Kultur

Ergebnishaushalt	IST	PLAN Budget	Prognose IST	Abweichung PLAN/Prognose	Benennung der Abweichung mit einem Schlagwort, Bezifferung der Höhe
	2025 - in EUR -	2026 - in EUR -	2026 - in EUR -	2026 - in EUR -	
Ordentliche Erträge	9.754.287	10.402.641	10.402.641	0	
Ordentliche Aufwendungen	-8.228.022	-8.719.783	-8.719.783	0	
Ordentliches Ergebnis	1.526.265	1.682.858	1.682.858	0	

A. Leistungsseite

Strategische Ziele

Bau- und Modernisierungsprojekte an den Schulgebäuden:

Masterplan für das Berufsschulzentrum Lörrach (BSZ Lörrach)

Der Architektenwettbewerb für den Neubau an der Gewerbeschule Lörrach (Bau A) wurde im Frühjahr beendet und das Siegerbüro vom Kreistag mit der Objektplanung der Leistungsphasen 1 bis 2 beauftragt. In der gleichen Kreistagssitzung im Mai 2026 wurde der Baubeschluss zum Neubau der Kreissporthalle gefasst. Die Anträge auf die Baugenehmigung der Sporthalle und auf Rückbau der Tiefgarage wurden bei der Stadt Lörrach durch den FB Planung & Bau eingereicht. Die Bauprojekte befinden sich im Plan. Für den Erweiterungsbau Mathilde-Planck-Schule / Kaufmännische Schule Lörrach erfolgt aktuell die Abstimmung des Raumprogramms mit den beiden Schulen.

Gewerbeschule Lörrach - Naturwissenschaftliche Räume im Gebäudetrakt Bau D

Die Montage der Fachausstattung hat begonnen und wird Mitte Juni 2026 fertiggestellt sein. Im Weiteren werden die bauseitigen Anschlüsse der Laboreinrichtungen (z.B. Lüftung, Gas, Druckluft) vorgenommen, so dass die Labore Ende Sommer 2026 in Betrieb genommen werden können. Der Umzug der losen Einrichtungsgegenstände aus dem Bestand ist für Ende August 2026 eingeplant. Der naturwissenschaftliche Unterricht wird ab dem Schuljahr 2026/2027 in den neuen Räumlichkeiten stattfinden können.

Erich Kästner-Schule Lörrach – Neue Räume am Standort des neuen Zentrums für seelische Gesundheit

Die Lieferungen und Montagen der neu beschafften Schulausstattung sind vollständig erfolgt. Der Umzug der Schule in die neuen Räume am Zentrum für seelische Gesundheit hat Mitte Juni stattgefunden. Weitere Verhandlungen zu lfd. Aufwendungen und deren nutzungsgerechten Verteilung mit dem ZsG bzw. ZfP Emmendingen laufen.

Sprachheilschule des Landkreises Lörrach – Neubau in Maulburg

Am 11.06.2026 erfolgte der Spatenstich für das Neubauprojekt. Die Schule soll im Sommer 2028 an den neuen Standort umziehen und ab dem Schuljahr 2028/29 als Ganztagschule geführt werden. Die Ausstattungsplanung wird voraussichtlich noch im Laufe des Jahres 2027 erfolgen.

Schuldigitalisierung

IT-Systeme an den kreiseigenen Schulen:

Der Vertrag für den allgemeinen Support an den kreiseigenen Schulen läuft Ende 2026 aus und wird unter erheblicher Mitwirkung des Fachbereiches DITO und unter Einbeziehung aller Schulen im laufenden Jahr europaweit neu ausgeschrieben.

Der Auswahlprozess der Beruflichen Schulen für eine Pädagogischen Netzwerklösung ist weitestgehend abgeschlossen. Die Schulleitungen sprechen sich für eine einheitliche Lösung aus, wobei dies aufgrund der Unterschiedlichkeit der Schulen hohe Kompromisse einfordert.

Bei der Beschaffung von IT-Komponenten nutzen die Schulen in hohem Maße das Angebot der Komm.One. Über europaweit ausgeschriebene Rahmenverträge können sie zu vergleichsweise günstigen Konditionen bestellen.

Digitalpakt 2.0

Das Kultusministerium teilte mit, dass die Laufzeit des Digitalpaktes 2.0 nun auf 01.01.2026 bis 31.12.2030 festgelegt wurde. Das Inkrafttreten ist für Sommer 2026 geplant. Das Land Baden-Württemberg beabsichtigt zur Verfahrensvereinfachung schülerzahlenbezogene Trägerbudgets nach Interessenbekundungen auszus zahlen. Es wird mit einem Betrag zwischen 43 bis 46 Euro pro Schüler/-in gerechnet.

Bildungsangebote – Schulentwicklung

Es darf davon ausgegangen werden, dass der neue Bildungsgang „Direkteinstieg Kita“ im nächsten Schuljahr mit einer Klasse an der Mathilde-Planck-Schule Lörrach starten kann. Es sind ausreichend Interessenbekundungen vorhanden, die teilweise noch Verträge mit Einrichtungsträgern abschließen müssen.

Die Schülerzahlen in den Bauberufen an der Gewerbeschule Schopfheim sind weiterhin kritisch rückläufig. Die Auszubildenden der Maurer müssen für die Fachstufe 1 im nächsten Schuljahr an die Gewerbeschule Bad Säckingen wechseln. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Schülerzahlen weiterentwickeln.

Anspruch auf Ganztagsbetreuung für die Klassenstufen 1-4

Die Konzepte für die Ganztagsbetreuung sind erstellt. An der Sprachheilschule ist vorgesehen, dass die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen das Ganztagsangebot der Gemeinde Hausen mitnutzen dürfen. Für die HKS Maulburg ist ein Kooperationsmodell mit der Lebenshilfe e. V. geplant. Budgetbelastungen für den Kreishaushalt sind erwartbar.

Förderung von Chancengleichheit (frühkindlicher Bildungsbereich bis zur Beruflichen Bildung)

Verbindliche Ganztagschule SHS

Das Pädagogische Konzept für die Ganztagschule am neuen Standort in Maulburg ist erstellt und wurde vom RP Freiburg genehmigt. Die räumlichen Voraussetzungen werden mit dem Neubau geschaffen. Der Antrag auf Einführung der Ganztagschule zum Schuljahr 2027/28 kann seitens des Schulträgers erst im Oktober 2027 gestellt werden.

Bildungsregion

Die Maßnahmen und Ziele der Bildungsregion liegen bisher im Plan

B Finanzseite:

Ergebnishaushalt:

Der Ergebnishaushalt des THH 3 wird planmäßig bewirtschaftet. Es gibt zum jetzigen Zeitpunkt _____

keine nennenswerten Mehr- oder Minderaufwendungen.

Finanzhaushalt:

Im THH 3 stehen Investitionsmittel in Höhe von 698.100 EUR sowie Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr von 458.900 EUR, somit insgesamt 1.157.000 EUR zur Verfügung.

In 2026 wurden bislang 196.330 EUR für Investitionen ausgezahlt. Dabei entfielen auf die Neuausstattung der Erich Kästner-Schule am neuen Standort rund 80.300 EUR und auf die Neubeschaffung der Sportgeräte für die Sporthalle in Rheinfelden rd. 46.000 EUR.

FAZIT:

Der Ergebnis- und Finanzhaushalt des THH 3 liegen weitestgehend im Plan.

Marion Dammann
Landrätin

- Anlagen
 - Text